

Bericht Nr. 2042 der Sachkommission Waisenhaus

Mitbericht zum Ratschlag 2041 betreffend Bewilligung eines Kredits für die Errichtung eines Neubaus für die Durchgangsgruppe auf dem WaisenhausAreal

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 4. März 2010

Die Sachkommission des Bürgerlichen Waisenhauses unterstützt den Ratschlag betreffend Neubau der Durchgangsgruppe und beantragt Zustimmung.

1. Gründe

In den letzten Jahren wurden die diversen Benutzergruppen des gesamten Areals neu gegliedert und konnten die Bewohner des Heims von den Drittnutzern auch räumlich getrennt werden. Diese Entflechtung ist sinnvoll und konnte dank dem grossen Areal auch konsequent umgesetzt werden. Das Areal gliedert sich in einen öffentlichen Bereich und einen Heimbereich, den sogenannten Klausurteil. Die Durchgangsgruppe ist im vorderen Teil des Areals, also im öffentlichen Teil untergebracht. Dies ist mehrfach ungünstig. Sowohl aus pädagogischer, als auch aus Sicht der Sicherheit drängt sich eine Verlegung der Durchgangsgruppe in den hinteren Teil des Areals auf. Da eine Umnutzung der bestehenden Gebäude für die spezifischen Bedürfnisse der Durchgangsgruppe nicht möglich ist, musste ein Neubau erwogen werden.

2. Standort Neubau

Das Waisenhaus Areal entspricht dem früheren Kartäuserkloster, welches nebst den von Mönchen genutzten Gebäuden immer auch Bauten umfasste, welche der Versorgung des Klosters dienten. Selbst Reben wurden auf dem Gelände gepflegt, damit die Mönche ihren eigenen Wein geniessen konnten. Im Laufe der 340 Jahre, seit welchen das Waisenhaus dieses Areal nutzt, wurden immer wieder diverse Bauten ersetzt oder neue erstellt. Heute steht das gesamte Areal unter Denkmalschutz, weshalb der Standort für die Platzierung der Durchgangsgruppe sehr gründlich geprüft werden musste.

Da die Bedürfnisse und Auflagen, welche an die Unterbringung der Benutzer der Durchgangsgruppe gestellt werden, sehr speziell sind, kam man relativ bald zum klaren Entscheid, dass nur ein Neubau eine sinnvolle Lösung sein konnte. Zur Klärung des Standortes innerhalb des Areals wurde mit der Denkmalpflege der Kontakt aufgenommen und anschliessend ein Architekturwettbewerb mit sechs Büros durchgeführt.

Der Standort des Neubaus liegt im Bereich der ehemaligen Gewächshäuser der Gärtnerei im hinteren Teil des Areals. Der Neubau liegt damit parallel zur Klostermauer zwischen dem mittelalterlichen Gebäude unmittelbar an der Rheinfront und dem Gebäude aus den sechziger Jahren, welches von den Wohngruppen „Excelsior/Basilisk“ genutzt wird. Die grosse Freifläche zwischen der Kirche und dem Neubau bleibt damit erhalten.

3. Raumprogramm Neubau

Das Raumprogramm des Neubaus basiert auf den Vorgaben des Bundesamts für Justiz. Auf zwei Etagen können 9 bis 11 Jugendliche untergebracht werden. Diese sollen entsprechend dem Namen Durchgangsgruppe nur vorübergehend im Waisenhaus eine Unterkunft finden. Es handelt sich vorwiegend um Notaufnahmen, weshalb während 365 Tagen Tag und Nacht eine Aufnahme möglich sein muss. Das Alter der Bewohner schwankt zwischen 12 und 16 Jahren. Im Durchschnitt bleiben die Bewohner drei Monate.

Das Raumprogramm ist diesen speziellen Bedingungen und Bedürfnissen angepasst und bietet auch Aussenflächen, welche tagsüber benutzt werden können.

4. Stand des Verfahrens

Das generelle Baubegehren wurde im 2009 publiziert. Die Einsprachen der Freiwilligen Basler Denkmalpflege und des Heimatschutzes konnten einvernehmlich beigelegt werden, sodass das generelle Baubegehren mittlerweile bewilligt wurde. Das konkrete Baubegehren wurde am 1. Februar 2010 eingereicht.

5. Finanzierung

Was die Finanzierung des Bauvorhabens betrifft, so kann auf den Ratschlag verwiesen werden. Die Sachkommission hat sich von der Schlüssigkeit der dortigen Angaben überzeugen können. Sie erachtet es als besonders erfreulich, dass das Bauvorhaben ohne Aufnahme von Hypotheken realisiert werden kann. Die Eröffnung ist auf Frühjahr 2011 geplant.

6. Zusammenfassung

Mit der Realisierung des Neubaus kann die Entflechtung der Benutzer des Waisenhaus Areals sichergestellt werden. Auch kann den Benutzern, welche aufgrund von schwierigen Umständen in der Durchgangsgruppe betreut werden, ein modern ausgestattetes Umfeld geboten werden. Dies wiederum erleichtert den Mitarbeitenden die Arbeit und vereinfacht die administrativen Abläufe. Die Finanzierung ist sichergestellt, und es haben sich bereits Interessenten für die bisher von der Durchgangsgruppe genutzten Räume gemeldet.

Für die Sachkommission Waisenhaus
Der Präsident: Dr. Georg André Schlager